(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung

Nr. 108 — Donnerstag, den 9. Mai — 1901

Sonnenstrahl.

Novellette von Alfred Hedenstjerna.
Deutsch von E. Leonhardi.

Sie war der Sonnenstrahl des Hauses. Die großen, dunkeln Gemächer und düsteren Portale schienen von Licht und Frühlingsduft erfüllt, sobald die junge Menschenknospe darin auftauchte. Das Nahen der kleinen trippelnden Schritte erfreute Aller Herz, und ihr Lachen klang so fröhlich, so ansteckend, daß selbst die strengen Gesichter der Ahnen an den Wänden des großen Saales minder steif und ernsthaft schienen.

Aber diese Ahnen waren nicht die ihren.

In den weiten, hallenden Gemächern und dunkeln Hallen wurde kein Sonnenstrahl geboren. Drüben, jenseits des Weihers, wo grüne Birken — ohne Pflege und Schermesser, ohne den Gärtner Kraus um Erlaubniß zu fragen — zur Hecke zusammengewachsen waren, dort, wo im Lenz die Blumen frank und frei auf eigene Rechnung die Kelche öffneten — dort lag ein kleines, weinumranktes Haus mit niederen Fenstern und weißen Simsen, — die Wohnung des Hülfspredigers. Und dort, hinter den Vierzigpfennigsgardinen, unter der Obhut liebevoller Augen, hatte unser Sonnenstrahl fröhlich in die Welt gelacht.

Sie war das einzige Kind. Das Einkommen des Hülfspredigers war gering, sein Vermögen gleich Null. Aber konnte Mütterchen sich wohl jemals arm fühlen mit dem Collier aus zwei weichen, um ihren Hals geschlungenen Aermchen und dem kleinen, goldblonden Köpfchen an ihrer Brust? Und mußte der herzige Jubel, womit die Kleine den von irgend einem Siechenbett in den Hütten der Armuth heimkehrenden Vater begrüßte, nicht alle körperliche und geistige Müdigkeit bannen?

Aber das Unwetter kam, der Sonnenstrahl barg sich hinter Wolken, hinter düsteren Wolken von Thränen und Trauergewändern. Und als er wieder zum Vorschein kam — denn wer vermag dem Sonnenstrahl im Lenz zu wehren? — da spielte er auf zwei frisch aufgeworfenen Gräbern, und darunter schliefen Vater und Mutter.

Im Herrenhause mit den großen prächtigen Gemächern und weiten dunklen Hallen saß die Wittwe des Barons und langweilte sich. Seit der junge Baron zur Stadt aufs Gymnasium gesandt worden, erschien das große Haus so überaus leer und öde, fast wie ausgestorben. Man hatte diesen Zeitpunkt bis an die Grenzen des Möglichen hinausgeschoben. Ein Hauslehrer war dem anderen gefolgt, doch alle hatten dieselbe Ordre: „Dem Kleinen die Anfangsgründe mit Sanftmuth und wie spielend beizubringen."

Die jungen Lehrer hatten es gelobt und treulich Wort gehalten.

Endlich meinte der Prediger, der stete Zeuge des alljährlichen Examens, hier ein Ende machen zu müssen und erklärte rund heraus, daß Baron Hjalmar in seinem zwölften Jahre kaum so viel wisse, als andere Knaben von neun Jahren.

Zwei Monate später saß der junge Herr auf der Schulbank des Gymnasiums und seine Mutter ganz allein in ihrem stillen Salon.

Gerade um jene Zeit wurden der Hülfsprediger und seine Frau kurz nacheinander vom Typhus hingerafft.

Die Baronin besaß neben einem großen Grundbesitz und sehr bedeutendem Vermögen eine sehr richtige Auffassung des Wortes noblesse oblige!

Die Haushälterin wurde gerufen.

„Was soll aus dem Kinde werden, Malie?"

„Das weiß ich nicht, Frau Baronin."

„Es werden doch wohl Verwandte vorhanden sein?"

„Das glaube ich nicht. Der Hülfsprediger war im Waisenhaus erzogen und seine Frau hat mir gelegentlich erzählt, daß sie keine lebenden Angehörigen hätte."

„Lassen Sie Nilsson anspannen!"

Und die kleine Thea hielt in einem schönen, von isabellfarbenen Hengsten gezogenen Landauer Einzug in ihr neues Daheim.

Die Baronin that, als wisse sie nicht, wie lieb sie unseren kleinen Sonnenstrahl hatte und wie wohlig dieser ihr Herz erwärmte; aber sie kleidete die kleine Thea wie eine Prinzeß und engagirte ein Gesellschaftsfräulein, hauptsächlich, um die Kleine von dieser beaufsichtigen und erziehen zu lassen.

Alle Weihnachts- und Sommerferien kam der braunlockige Hjalmar nach Hause, mit schlechten Zeugnissen und blühenden Wangen, und endlich — in demselben Frühjahr, als Thea konfirmirt worden und lange Kleider erhalten — machte er ein sehr mittelmäßiges Studentenexamen.

Doch wenngleich in anderen Fächern kein Mann der Wissenschaft, wußte er sehr wohl „wie man einen Sonnenstrahl fängt."

Neckisch spielten Thea's Kameraden, die anderen Sonnenstrahlen, auf weißen, schlaffen Segeln, auf einer rothen Studentenmütze und einem schönen, koketten Sonnenschirm, wenn zwei glückliche Menschenkinder im Segelboot über den flimmernden See dahinglitten, froh und unbekümmert, und ohne anderen Zweck und Wunsch als beständig in ein Paar liebeleuchtende Augen schauen zu dürfen.

Doch schließlich kam eine Nacht, wo die herrlichen Träume Thea's Lager flohen. Denn heute hatte Hjalmar das Elternhaus wieder verlassen und in der Scheidestunde war sie zum Bewußtsein ihres Herzenszustandes gelangt.

Es war Oktober und die Tage begannen kurz und dunkel zu werden. Die Ahnen im großen Saal schauten wieder ebenso streng wie früher darein und schienen die Brauen zu runzeln, wenn Thea an ihnen vorüberschritt. Es war, als riefen sie ihr zu: „Wo soll das hin, kleiner Sonnenstrahl? Du darfst hier wohl umher spielen und Licht und Wärme unter diesem Dache verbreiten; doch sieh dich vor, daß du den gekreuzten Schwertern und blitzenden Helmen über unseren Wappen nicht zu nahe kommst. Das ist kein Spielzeug für Sonnenstrahlen!" — — — —

Die Frau Baronin war vollauf mit der Sorge für die Einrichtung ihres Sohnes beschäftigt, der jetzt seine eigene Besitzung beziehen sollte, und Thea half ihr getreulich. Das Schönste, was aus den Händen Beider hervorging, war eine gestickte Pianodecke, deren eine Ecke indeß noch der Vollendung harrte, da die vereinten Initialen des Herrn und der Herrin des Hauses nebst den beiderseitigen Wappen dort angebracht werden sollten.

„Das muß nun vorläufig so bleiben, bis wir wissen, wie das andere Wappen aussehen wird," bemerkte die Baronin.

Daß Hjalmar ein Mädchen heimführen könnte, das überhaupt kein Wappen besaß, schien einfach undenkbar.

Aber dieses andere — vorläufig noch unbekannte — Wappen hatte Thea's Herz durchbohrt. Ihr fröhliches Lachen war erstorben, ihr herzerquickender Gesang verstummt, und die zarten Finger wurden immer weißer und durchsichtiger während des unablässigen Nähens und Stickens für ihn und sie . . . . die Trägerin des anderen Wappens.

Die Baronin begann besorgt zu werden.

„Aber ma chèrre, Du wirst doch hoffentlich nicht krank werden? Was ist das denn mit Dir? Mein liebes Blümchen darf nicht so die Blätter hängen lassen."

Doch Thea wurde immer blasser und elender und der Doktor wußte keinen Rath, da er keine eigentliche Krankheit herauszufinden vermochte. Sie war nun nicht mehr im Stande aufzusitzen und der Baronin bei der Arbeit zu helfen; dennoch durfte sie nicht auf ihrem Zimmer bleiben und dort die so erwünschte Ruhe suchen, da die Baronin sie stets um sich haben wollte. So lag sie nun in eine weiche warme Decke gehüllt, auf der Chaiselongue im Boudoir und folgte mit den großen, traurigen Augen den Bewegungen der feinen, aristokratischen Finger der unermüdlich thätigen Baronin.

Auf irgend eine Weise mußte ein Ende gemacht werden. So viel Liebe und Güte, wie ihr hier zu Theil geworden, wollte Thea nicht durch schnöden Undank lohnen, indem sie der Mutter das Herz des Sohnes stahl und in diesem friedlichen Heim, wo sie so freundlich aufgenommen worden, Unkraut säete.

Aber lag dies denn überhaupt in ihrer Macht? Mit Worten hatte Hjalmar ihr ja noch nie gestanden, daß er sie liebe.

Das große Wort mußte nun aber auch heraus.

„Sie dürfen mich nicht für schlecht und undankbar halten, Frau Baronin, allein. . . ."

„Aber Kind, was fällt Dir denn ein? Es ist mir ja noch nie in den Sinn gekommen . . ."

Nun aber brach es unter einem Strom von Thränen unaufhaltsam hervor.

Thea wollte und konnte ihrer Wohlthäterin nicht länger zur Last fallen. Sie wollte sich eine Stelle in einer Familie suchen, wo sie wirklich nothwendig war. Hjalmars Ausstattung war nun nahezu vollendet und während der — wohl nicht mehr allzufernen — Verlobungszeit würde die Baronin sicherlich irgend Jemand anders finden, der das zweite Wappen auf die verschiedenen Gegenstände stickte.

Eine stürmische Szene folgte. Befremden, Fragen, Vorwürfe von Seiten der Baronin.

Und immer wieder von Neuem wurde das Thema erörtert. Thea weinte und war bitterlich betrübt, allein sie blieb bei ihrem Entschlusse.

Schließlich rechnete die Baronin aus, daß Thea's absonderliches Wesen von Hjalmars Abreise datirte und daß es ihr nun offenbar darum zu thun war, noch vor seiner Heimkehr zum Christfest fortzukommen.

So . . . . war das der Dank für Alles, was sie an der Tochter des armen Hülfspredigers gethan? Hatte sie ihr das Herz ihres Jungen gestohlen? Wollte sie Verdruß und Unfrieden in ihr Haus bringen? . . . Doch nein, es war ja klar, daß sie das eben vermeiden, daß sie der Gefahr entfliehen wollte, die arme Kleine. Nun, mochte es sein, wie es wollte, — jedenfalls wäre es besser gewesen, sie hätte das Kind nie ins Haus genommen. Doch vor allen Dingen mußte man Gewißheit haben, man durfte nicht zu voreilig urtheilen.

Aber Thea war auf ihrer Hut und die Bemühungen der Baronin, die Wahrheit aus ihr herauszulocken, blieben fruchtlos.

Da schrieb sie ihrem Sohne, daß Thea mit der Absicht umgehe, ihr Haus zu verlassen und sich eine Stelle zu suchen. Sie bestände mit Entschiedenheit darauf. Das erwies sich erfolgreicher. Nach Empfang seiner Antwort wußte sie, was die Glocke geschlagen hatte. Zwar sagte er nichts rundheraus, doch zwischen den Zeilen las das Mutterauge deutlich, was das unverdorbene Jünglingsherz bewegte.

Nun gut. Thea sollte ihren Willen haben. Sie mochte gehen, wenn sie es durchaus wollte.

Man erließ ein Inserat und die Baronin schrieb an verschiedene ihrer Freunde und Bekannten, und von mehreren Seiten liefen günstige Antworten ein. Aber je annehmbarer die Bedingungen lauteten, desto düsterer ward die Baronin. Ja, sie enthielt Thea die eingelaufenen Schreiben sogar eine Zeitlang vor und machte ihr weis, daß noch keine Aussicht auf eine gute Stelle vorhanden sei, und die erste beste brauche sie doch nicht anzunehmen; so eilig hätte sie's doch wohl nicht mit dem Fortkommen.

Voll Bangen gedachte sie oft des Augenblicks, wo ihr Sonnenstrahl aus ihrem Hause scheiden würde. O, warum hatte Hjalmar sich nicht lieber in ein anderes, „passendes" Mädchen verliebt? Warum war Thea nicht grundhäßlich oder buckelig? Dann hätte sie zeitlebens ruhig bei ihr bleiben können.

Doch plötzlich schien Ruhe über sie zu kommen. Ein Zug unbeschreiblicher Sanftmuth und Freundlichkeit erhellte ihre Züge und mitunter, wenn sie sorglich die Decke um Thea's abgezehrte Schultern zog, glitt ihre feine, kühle Hand kosend über des Mädchens Wange.

Weihnachten nahte. Der Schnee lag hoch auf Baum und Strauch — eine stille, weiße Winterpracht. Und so still, so friedlich wie draußen in der Natur war's auch drinnen im Herrenhaus.

Eines Tages ließ die Baronin sich neben der auf dem Divan liegenden Thea nieder.

„Hör', liebes Kind, es ist mir endlich gelungen, eine Stelle für Dich ausfindig zu machen, falls Du dieselbe haben willst."

Glühendes Roth färbte des Mädchens blasse Wangen.

„Gewiß. Kennen Sie die Leute, Frau Baronin?"

„Schon seit meiner Jugend; — es sind intime Bekannte von mir. Die Familie besteht aus einer schon bejahrten Dame, die, wie wir Alle, ihre Fehler und Mängel hat. Aber nicht wahr, Du wirst Geduld mit ihr haben? Denn, wenn auch nicht besonders liebenswürdig, ist sie doch keine böse Sieben, sondern hat ein gutes Herz."

„Ich werde mich nach Kräften bemühen, sie zufrieden zu stellen. Und ist dort sonst noch Jemand?"

„Ja, ein einziges Kind."

„Knaben oder Mädchen?"

„Ein Junge, dessen Leitung Du übernehmen sollst."

„Aber wenn die Dame schon ältlich ist, dürfte ihr Sohn doch wohl zu groß für eine Lehrerin sein. Auch fürchte ich, daß meine Kenntnisse hierzu nicht ausreichen."

„O doch . . . ich habe Grund zu der Vermuthung, daß seine Erziehung ein wenig vernachlässigt worden, sodaß er ein eigensinniger Junge geworden ist; aber Du bist ja freundlich und geduldig, Thea. Nun, wie denkst Du darüber? Willst Du die Stelle annehmen? Und wann?"

Welch schreckliche Eile die Baronin nun auf einmal hatte, sich ihrer zu entledigen! Und wie schmerzlich ihr Herz sich zusammenzog beim Gedanken an das nahe Scheiden! Aber jetzt hieß es tapfer sein.

„Sobald der Doktor meine Abreise gestattet."

Die Baronin erhob sich. Ihre Lippen, ihre weißen Hände bebten. Auf einmal schlang sie die Arme um Thea's Hals und küßte sie wieder und immer wieder.

„Ja, sei lieb und geduldig mit der alten Frau, — sie bedarf dessen so sehr," schluchzte sie. „Und werde der gute Engel ihres Jungen . . . . Hab' ihn lieb . . . . hab' ihn lieb, mein warmer, herzerquickender Sonnenstrahl, mit aller Kraft Deines jungen, unschuldigen Herzens. Sieh — dort kommt er schon selbst, um Dich zu holen."

„Thea . . . . Mutter!" rief Hjalmar, ins Zimmer stürmend und drückte Beide zugleich an seine breite Brust. —

In der Baumblüthe.

Der Brautschmuck der zu wonnigem Leben erwachten Natur ist es, den wir in dem Blüthenzauber bewundern, der sich jetzt allenthalben in verschwenderischer Pracht dem freudetrunkenen Auge darbietet. Blüthenschnee nennt ihn sinnig der Dichter Wilhelm Müller und vergleicht die Baumblüthe mit „weißen duftenden Tüchern mit lieblich grünendem Rand", die über das weiche Land gebreitet sind. In der „Staatsb. Ztg." wird ein Besuch in Werder a. d. Havel, der kostbaren „Märkischen Obstkammer" geschildert. Soweit das Auge reicht, sehen wir die Landschaft in duftiges, zartes Weiß gehüllt, „Werder in Blüthenschnee" . . . Die Täuschung ist eine vollkommene. Aber es ist nicht des Winters eisiges Leichengewand, sondern des Frühlings zarter Blüthenschleier, der sich über die ganze stattliche Hügelkette ausbreitet. Und wie das glitzert, perlt und duftet im goldenen Sommerlicht! Ein Jubelchor von Sängern begrüßt uns aus dieser Zauberwelt. Und ganz oben im blauen Himmelszelt, da schwirrt und trillert es . . . die Lerche singt ihr Hochzeitslied. Herrlich ist der Ausblick von der Wachtelburg. Ein Umgang auf der weiten Terrasse derselben läßt immer neue farbenprächtige Landschaftsbilder vor uns entstehen: Berge und Wälder, Wiesen, Wasser und Blüthen . . . Blüthen in verschwenderischer Fülle, Blüthen weiß, rosa, duftig und duftend! Dort die stolze, reckenhafte Bismarckhöhe, von deren Terrasse lustige Weisen herüberschallen. Wie die Kinder im Märchen „Schneeweißchen" und „Rosenroth", so lacht uns des Apfelsbaums Blüthenschmuck entgegen. Doch wir müssen uns trennen von dem herrlichen Stückchen Erde, ausgeträumt ist der schöne Traum von Lenzeslust und Blüthenschnee. Da nickt mir noch einmal der Apfelbaum zu: „Nimm Dir ein Andenken mit!" Und wie von magischer Gewalt gezogen, hatte meine Hand ein Zweiglein geraubt. Eigentlich ist das verboten, und wenn alle die Tausende, welche in die Baumblüthe pilgern, solch' ein Andenken mitnehmen wollten, wäre die Blüthenpracht bald vorbei, und der Herbst könnte uns keine leckeren Früchte spenden. Aber mir fiel zur Entschuldigung ein Verslein des Dichters Robert Reinick ein. Als die ersten Menschen noch Freude an der Blüthe des Apfelbaumes hatten, da waren sie unschuldig und glücklich, so heißt es bei ihm, und er fährt fort: „Doch gleich wurden sie berücket, — als der Apfel sich reif erwies; — Hätten sie die Blüth' gepflücket. — Säßen wir noch im Paradies."

Vermischtes.

Die Rache der Zigeuner. Aus Budapest wird gemeldet: In der Ortschaft Bacs-Topolga hielt man unlängst eine Zigeunerbande an, deren Mitglieder verschiedene Diebstähle verübt hatten. Kahlgeschoren jagte man die Bande aus dem Dorfe. Die Zigeuner übten schreckliche Rache: in der Nacht schlichen sie sich ins Dorf zurück und vergifteten das Wasser beider Gemeindebrunnen. Tags darauf starben nach Genuß des Wassers fünf Personen. Der Gendarmerie gelang es, die Zigeuner festzunehmen. Man fand bei ihnen große Mengen von Strychnin und Arsenik.

In Grenau (Ostjütland) griff ein Wahnsinniger die Anstaltsleiterin und ihre Töchter an. Eines der Mädchen wurde getödtet, die übrigen Frauen kamen mit Verletzungen davon. Auch mehrere der zu Hilfe geeilten Männer erlitten Verwundungen.

Albanesen haben bei Novibasar in der Türkei einige von Serben bewohnte Dörfer zerstört und viele Christen ermordet. Die christliche Einwohnerschaft bereitet sich zur massenhaften Auswanderung vor, an der sie durch die türkischen Behörden gehindert wird.

Es ist nichts unmöglich! Seit zwei Jahren lebt in Paris Herr Léon Louis Lafarge, ein hübscher 27jähriger Mann, Sohn eines Branntweinbrenners, als „Fürst von Vitanval", stiftet einen Orden, „vom heiligen Leo", ernennt

namhafte Persönlichkeiten zu Rittern und Komthuren des Ordens, und niemand wagt an ihn zu zweifeln. Und er treibt den Schwindel nicht blos im bescheidenen Maaße eines gewöhnlichen Hochstaplers, sondern mit Entfaltung alles Glanzes, den ein Fürst von Vitanval zu entfalten hat. Im verflossenen Jahre fehlte er in seiner farbenstrotzenden Uniform auf keinem der offiziellen Weltausstellungsfeste. Wie er übrigens vor Gericht nachwies, hat er den Titel eines päpstlichen Fürsten thatsächlich nachgesucht und erhalten. Er vergaß nur die Kleinigkeit von 22000 Fr. zu erlegen, und das Patent wurde darum vorläufig auch zurückbehalten. Das hinderte den jungen Mann aber nicht, sich mit der Fürstenwürde zu bekleiden, mit der spanischen Regierung in Unterhandlung wegen Ankaufs einer Insel einzutreten, auf der das Fürstenthum errichtet werden soll, sich von dem Chef einer Kaffeehaus-Kapelle einen Walzer, von einem anderen Musiker eine Hymne komponiren zu lassen und dergleichen. Jedenfalls hat der junge Herr zwei Jahre lang als Fürst von Vitanval gegolten, und ohne ersichtliche Geldquellen eine große Rolle gespielt. Die Gebühren für den Eintritt in seinen Orden waren wirklich unbegreiflich gering: 40 Fr. Dagegen hatte er die Gewohnheit seine Ordensmitglieder stark anzupumpen. Aber er bezahlte, wie es scheint, auch diese Schulden, so daß er wirklich nur wegen simplen Vertrauensmißbrauchs zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt werden konnte. Die Gerichtsverhandlung war übrigens eine der lustigsten, die das Pariser Justizpalais gesehen. Leon Lafarge spielte den „Prinzen" auch vor den Richtern. Er war tadellos gekleidet, als ob er aus einem Modegeschäft käme: schwarzer Rock, weiße Weste, Zylinder, Blume im Knopfloch, nichts fehlte. Unter dem Namen Vitanval hatte er etwas Litteratur fabrizirt, die er an alle Herrscher Europas schickte.

Eine deutsche Zeitung wird seit einiger Zeit in Apia, der Hauptstadt von Deutsch-Samoa, herausgegeben. Die erste Nummer dieser Zeitung ist letzter Tage in New-York angekommen.

Rechtspflege.

Für kaufmännische Kreise von Interesse ist ein Urtheil des fünften Zivilsenats des Kammergerichts, wonach schon das Ergebniß einer vom Käufer aufgegebenen Referenz den Veräufer, nach Lage des Falles, zum Rücktritt von dem abgeschlossenen Kreditgeschäft berechtigt. Die „Berl. Volksztg." berichtet darüber des Näheren: Der Kläger hatte mit dem Verkäufer ein solches Kredit-Kaufgeschäft abgeschlossen; dies war von der Benennung einer Referenz nicht abhängig gemacht worden, thatsächlich hatte aber der Kläger selbst beim Geschäftsschluß dem Beklagten drei Referenzen aufgegeben. Diesem Verhalten des Klägers beim Geschäftsschluß kann — so sagt das Kammergericht — bei einer Auslegung, wie sie Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte erfordert (§ 157 Bürgerliches Gesetzbuch), nur die Bedeutung beigemessen werden, daß die aufgegebenen drei Referenzen für die Frage der Kreditwürdigkeit des Klägers und damit für das Bestehen des Geschäfts maßgebend sein sollten. Infolge dessen berechtigte bereits der ungünstige Ausfall einer eingeholten Referenz den Beklagten zum Zurückziehen des gewährten Kredits. Denn es ist von dem Beklagten nicht zu verlangen, daß er nachdem er eine ungünstige Auskunft erhalten, nun auch noch die übrigen aufgegebenen Referenzen einholt und dann etwa nach weiteren Ermittelungen hinsichtlich der Zuverlässigkeit der verschiedenen Auskünfte über die Kreditwürdigkeit des Klägers entscheidet. Der Beklagte war somit zur Zurückziehung des Kredits berechtigt und der klägerische Schadenersatzanspruch unbegründet.

Vom Büchertisch.

Die soeben erschienene No. 7 des Simplicissimus bringt als Titelbild eine Zeichnung von E. Thöny, betitelt „Aus fremden Zungen", ferner Zeichnungen von Bruno Paul, F. von Reznicek, J. B. Engl und Th. Th. Heine. Textlich sind vertreten Raoul Auernheimer mit einer Erzählung, betitel „Nach Jahren", Peter Schlemihl und Hans Adler mit je einem Gedicht. Unter der Rubrik „Lieber Simplicissimus" bringt die Nummer wieder zwei gelungene Beiträge. Der Simplicissimus erscheint in einer billigen Ausgabe zu 15 Pfg. und einer besseren auf stärkerem, vornehmerem Papier zu 25 Pfg.; man kann ihn beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn

Handelsnachrichten.

Thorner Marktpreise v. Dienstag, 7. Mai.

Der Markt war nur mäßig beschickt.

Benennung		niedr. Preis ℳ	₰	höchst. Preis ℳ	₰
Weizen	100 Kilo	17	—	17	60
Roggen	"	14	—	14	40
Gerste	"	14	—	14	40
Hafer	"	14	50	15	—
Stroh (Richt-)	"	10	—	—	—
Heu	"	9	—	10	—
Erbsen	"	18	—	19	—
Kartoffeln	50 Kilo	2	50	3	—
Weizenmehl	"	—	—	—	—
Roggenmehl	"	—	—	—	—
Brod	2,4 Kilo	—	50	—	—
Rindfleisch (Keule)	1 Kilo	1	—	1	20
" (Bauchfl.)	"	—	90	1	—
Kalbfleisch	"	—	70	1	20
Schweinefleisch	"	1	20	1	40
Hammelfleisch	"	1	—	1	20
Geräucherter Speck	"	1	50	1	60
Schmalz	"	1	40	—	—
Karpfen	"	—	—	—	—
Zander	"	1	40	—	—
Aale	"	1	80	2	—
Schleie	"	1	—	1	30
Hechte	"	—	80	1	—
Barbine	"	—	60	—	80
Bressen	"	—	60	—	80
Barsche	"	—	60	—	80
Karauschen	"	—	80	1	—
Weißfische	"	—	30	—	40
Puten	Stück	—	—	—	—
Gänse	"	3	—	4	50
Enten	Paar	4	—	4	50
Hühner, alte	Stück	1	40	2	—
" junge	Paar	1	20	1	80
Tauben	"	—	75	—	90
Butter	1 Kilo	1	60	2	20
Eier	Schock	2	20	2	40
Milch	1 Liter	—	12	—	—
Petroleum	"	—	20	—	—
Spiritus	"	1	30	—	—
" (denat.)	"	—	29	—	—

Außerdem kosteten: Kohlrabi pro Mandel 00 Pfg Blumenkohl pro Kopf 00—00 Pfg., Wirsingkohl pro Kopf 00—00 Pfg., Weißkohl pro Kopf 00—00 Pfg., Rothkohl pro Kopf 00—00 Pf., Salat pro Köpfchen 3—5 Pfg., Spinat pro Pfd. 20—30 Pfg., Petersilie pro Pack 5 Pfg., Schnittlauch pro 1 Bundchen 5 Pfg., Zwiebeln pro Kilo 15—20 Pfg., Mohrrüben pro Kilo 15—20 Pfg, Sellerie pro Knolle 10—20 Pfg., Rettig pro Stück 00 Pfg. Meerettig pro Stange 10—30 Pfg., Radieschen pro Bd 5—7 Pfg., Gurken pro Mandel 0,00—0,00 M., Schoten pro Pfund 00—00 Pfg., grüne Bohnen pro Pfund 00—00 Pfg., Wachsbohnen pro Pfd. 00 Pfg., Aepfel pro Pfund 20—30 Pfg., Birnen pro Pfd. 00—00 Pfg., Kirschen pro Pfund 00—00 Pfg., Pflaumen pro Pfund 00—00 Pfg, Stachelbeeren pro Pfd. 00 Pfg., Johannisbeeren pro Pfd. 00 Pfg., Himbeeren pro Pfd. 00—00 Pfg., Waldbeeren pro Liter 0,00—0,00 M., Preißelbeeren pro Liter 00—00 M., Wallnüsse pro Pfd. 00—00 Pfg., Pilze pro Näpfchen 00—00 Pfg., Krebse pro Schock 0,00—0,00 M., geschlachtete Gänse Stück 00—00 Mk., geschlachtete Enten Stück 00—00 Mk., neue Kartoffeln pro Kilo 00—00 Pf. Erdbeeren pro Kilo 0,00—0,00 M., Heringe pro Kilo 0,00—0,00 M., Morcheln pro Mandel 00—00 Pfg., Champignon pro Mandel 00—00 Pfg., Rebhühner Paar 0,00 Mk., Hasen Stück 0,00—0,00 Mk., Steinbutten Kilo 0,00 Mk. Spargel pro 1 Kilo 1,20—1,60 Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer

Bromberg, 7. Mai 1901.

Weizen 170—176 M., abfall. blau sp. Qualität unter Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 140—148 Mk.
Gerste nach Qualität 140—145 Mark,
gute Brauerwaare 145—156 Mk., feinste über Notiz.
Futtererbsen 140—150 Mk.
Kocherbsen 180—190 Mark.
Hafer 143—153 Mk.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse der Gothaer Lebensversicherungsbank, der ältesten und nach der Versicherungssumme größten unter den deutschen Anstalten dieser Art, sind auch im Jahre 1900 wieder recht günstig gewesen. **Neue Todesfallversicherungen** — auf Lebenszeit oder mit Abkürzung auf ein bestimmtes Lebensjahr — wurden im Betrage von 43 172 600 Mark abgeschlossen. Insgesammt bestanden Ende vorigen Jahres 114 063 Versicherungen über 790 307 100 Mark. Die thatsächliche **Sterbefallausgabe** von 14 331 617 Mark blieb um 2 756 463 Mark hinter dem erwartungsmäßigen Betrage zurück.

Der **reine Jahresüberschuß** stellt sich auf 9 551 759 Mark; er ist um 1 330 909 Mark höher als im Jahre 1899 und überhaupt höher als in allen früheren Jahren. Zu diesem Ergebniß hat neben dem beträchtlichen Gewinn aus unterrechnungsmäßiger Sterblichkeit und neben dem überrechnungsmäßigen Zinsertrag besonders der Umstand beigetragen, daß die Verwaltungskosten auf dem außerordentlich niedrigen Satz von nur 5 % der Jahreseinnahme gehalten werden konnten. Die **Fonds** der Bank erreichten die Höhe von 258 117 344 Mark. Hierunter befinden sich die als Sicherheitsfonds zurückgestellten reinen Ueberschüsse der letzten Jahre im Betrage von 39 541 300 Mark, welche in diesem und den nächsten vier Jahren an die Versicherten als Dividenden zur Vertheilung kommen. Im ganzen hat die Bank während ihrer nun 72jährigen Wirksamkeit gegen 364 Millionen Mark an fällig gewordenen Versicherungssummen ausgezahlt und mehr als 182 Millionen Mark als Dividende an ihre Versicherten zurückgewährt.

204. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 15. Ziehungstag, 7. Mai 1901. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 236 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

89 177 474 1059 92 171 83 296 500 63 649 81 812
2158 66 297 358 408 65 78 580 619 701 824 83 969
3077 92 (500) 200 75 327 (1000) 679 846 4069 334 82
610 (1000) 72 95 (1000) 721 (500) 823 60 73 5059 62
122 274 457 547 601 808 97 6065 83 155 77 308
(1000) 91 417 58 81 539 63 673 814 946 7225 48 53
378 551 624 71 700 950 8104 511 64064 76 784 844
(500) 76 919 24 69 9463 551 59 687 737 42 841
(1000) 960 74
10067 162 247 352 426 761 980 90 11427 557 68
603 (500) 36 76 829 (1000) 12379 498 13254 326 428
600 (3000) 61 728 951 14302 (500) 93 719 801 (1000)
58 (1000) 15130 391 767 850 55 942 16040 105 426
45 892 (500) 17055 90 187 305 54 669 725 972 18006
62 390 949 50 19164 297 381 424 89 518 708
20128 200 2 312 (500) 81 484 570 631 88 89 780 84
881 911 21039 162 236 396 407 540 93 708 42 853
(3000) 942 22009 104 461 775 835 933 60 63 23047
204 35 66 366 459 60 650 755 800 36 54 73 942 52
24098 198 227 99 408 517 662 (5000) 901 33 25057
103 265 349 436 584 623 87 766 831 26211 415 531
43 (3000) 45 97 642 57 760 852 904 84 27269 351
535 803 57 946 96 28095 97 146 (1000) 488 628 31
785 29044 231 321 991
30432 556 780 900 31004 118 257 86 466 544 76
867 917 81 (1000) 91 32032 61 145 (500) 211 43 78
352 490 598 706 51 79 33193 218 322 473 577 (1000)
774 808 37 34231 52 508 27 57 79 89 648 89 780 985
35090 102 61 326 68 70 90 856 925 31 97 36537 69
666 (500) 867 83 941 76 37146 246 76 79 304 687 89
93 837 65 38060 71 230 632 828 933 39136 288 300
4 43 50 51 756 819
40002 56 67 233 98 402 63 538 58 79 81 942 41064
400 1 728 907 94 42029 75 240 346 442 83 99 552
987 91 43197 (500) 205 38 301 80 616 48 964 (1000)
44060 619 24 89 804 935 42 84 45319 31 438 647
74 747 899 930 46123 263 77 327 84 439 (3000)
50 539 647 66 890 959 47031 90 137 370 481 582
967 48077 166 90 96 273 396 407 51 666 804 928
49017 20 (500) 21 255 343 471 609 30 829 928 60 94
50125 216 309 92 614 71 74 758 820 27 90 961
51087 125 67 299 427 61 858 59 52235 50 328 39
642 86 92 739 801 5 32 85 930 49 97 53309 449 99
(3000) 772 820 923 54055 260 93 487 516 59 639
57 716 989 55230 49 315 36 457 68 532 (1000) 56051
62 98 222 57 393 416 519 28 640 75 726 59 840
57064 (1000) 575 84 617 843 58067 155 229 44 52 78
362 607 39 48 54 900 5 36 59039 92 99 149 235 304
531 767 932
60098 121 (3000) 398 578 622 37 797 807 917
61022 327 93 (1000) 522 30 (1000) 74 612 760 856 927
48 62123 206 361 559 612 720 880 (1000) 63269
(500) 348 502 638 849 61 80 64294 372 534 61 821
917 65024 294 525 (1000) 75 664 66052 137 80 205
15 322 90 593 661 65 746 835 65 68 67170 76 213
(500) 330 565 97 600 797 815 93 921 39 68014 59
99 315 459 583 87 931 63 69017 67 158 60 231 68 343
977
70227 394 448 519 (1000) 21 36 40 913 (3000)
71302 76 (1000) 451 73 82 598 967 72023 51 151
405 512 64 837 56 931 32 75 87 73083 133 301 447
577 961 72 85 74032 59 355 83 505 66 682 75322 412
14 31 74 641 765 994 76034 64 84 106 67 78 92 201
70 90 98 373 86 (1000) 428 630 869 78 80 77195 279
318 37 424 76 525 65 708 (500) 40 831 67 971 78292
385 406 628 700 7 61 (1000) 930 43 53 79017 95 136
39 73 75 302 470 542 57 704 63 85 807 67 924 57
(3000)
80014 22 127 48 251 616 19 728 81 899 947 81210
70 336 425 534 97 789 864 913 (1000) 62 82143 51 74
233 322 933 61 83338 427 548 84089 178 909 55 88
(3000) 85005 182 281 (500) 324 53 427 75 523 34
694 974 86263 324 415 51 764 68 944 68 87618 47
72 781 88074 211 48 497 573 609 759 76 802 32 89112
(500) 285 360 97 458 81 606 20 66 764 941 (3000) 64
90124 335 420 62 93 500 81 685 769 952 88 91232
36 464 78 769 899 903 44 (500) 92033 112 468 710 87
839 62 90 94 93021 93 173 270 89 328 74 97 506 21
611 765 (500) 94221 84 310 20 51 578 703 805
95073 192 458 581 757 76 96102 292 336 (500) 615
761 84 862 78 928 97206 388 540 813 68 907 16 48
98008 22 (3000) 93 110 229 50 75 519 693 884 90
99100 201 14 395 468 586 774 906
100114 84 250 378 80 485 532 896 953 101253 530
35 84 102025 27 59 110 72 (3000) 88 565 613 818
(3000) 903 (3000) 28 47 103019 187 350 451 83 715
16 22 29 914 45 104002 94 162 (500) 270 305 624
(1000) 90 787 862 105015 83 199 436 572 81 612 34
703 971 106130 263 512 31 655 743 83 107004 6 52
165 93 286 324 (500) 449 539 86 689 844 962 73
108112 232 434 (500) 950 109059 98 160 215 306 453
60 635 770 71 858 78 929 79
110021 51 230 38 91 (1000) 305 454 (500) 534 627 92
791 892 (1000) 981 111096 131 341 (3000) 511 660
975 112007 16 102 245 680 704 31 113120 (500) 312
40 413 (500) 60 549 (500) 85 752 65 81 860 97 983
114162 (1000) 99 353 662 749 837 98 933 51 115019
(5000) 62 86 187 208 422 56 636 53 975 116211 406
(1000) 518 47 117056 325 34 547 (3000) 668 781 98
846 118236 593 697 707 48 869 119031 130 362 438
656 866
120031 127 742 807 121370 (3000) 421 24 559 662
(1000) 704 17 122183 301 45 479 534 (500) 641 54 (500)
742 826 49 (1000) 923 60 90 123109 259 326 554 65
639 53 707 (500) 845 910 17 124051 90 177 284 464
98 569 85 886 950 57 125103 (500) 34 217 393 672
779 (500) 96 97 (1000) 902 99 126018 95 160 221 351
(500) 423 68 653 723 90 831 63 127011 78 120 440
710 30 47 826 56 128017 134 297 717 44 90 96 870
129051 222 311 431 (500) 89 516 773
130079 116 75 540 52 59 662 740 859 912 (3000)
36 84 85 131468 561 748 132180 475 522 54 70 611
75 84 133155 217 89 800 998 134074 422 65 524
614 16 718 96 920 135080 192 207 312 69 73 481 547
(500) 61 634 827 43 974 136010 183 95 99 621 137091
123 304 554 612 813 138039 101 91 201 17 65 328 59
568 736 67 75 855 139389 526 60 67 618 723 37 923
140071 85 132 382 404 66 502 620 69 827 910
141161 318 32 94 527 95 639 742 887 (3000) 943
142077 242 49 53 303 476 761 866 (1000) 143000 268
385 469 562 71 692 975 144002 38 249 659 756 63
954 145057 92 135 346 67 544 702 8 64 846 88 911
146183 (1000) 268 546 59 774 147229 43 409 665 701
77 896 996 148019 45 51 105 (500) 94 95 97 207 548
149020 35 244 79 374 438 612 702 835 991
150036 (1000) 142 65 204 437 693 734 88 151075 104
336 43 54 59 90 486 699 152025 54 114 265 408 44
717 871 153184 284 485 610 33 (15000) 96 (1000) 735
806 22 917 154051 134 84 514 86 92 741 806 21
155010 215 28 818 21 (1000) 85 88 156121 51 54 80
235 433 157123 290 423 40 536 84 600 39 725 158403
667 85 735 924 159005 258 314 894 972 77 78
160100 94 (500) 238 318 64 91 475 98 570 860 976
161155 476 556 785 997 162015 855 (1000) 96 (500)
163164 80 401 523 66 830 (500) 99 953 164009 118
23 425 51 616 967 (500) 165008 68 207 332 64 78
89 (3000) 460 670 764 823 166553 600 53 81 873
94 917 167146 83 380 829 47 49 168010 153 85 251
330 49 445 72 700 831 47 67 939 169613 701 51 861
94 927 67
170060 76 209 43 82 326 29 63 434 47 78 527
84 706 23 51 82 171435 98 720 27 818 30 172015 34
(1000) 89 91 103 38 695 749 (1000) 816 173045 126
(500) 329 470 76 (500) 665 895 174065 191 235 429 520
66 683 90 778 818 49 912 175050 67 118 91 462 762
851 176064 143 254 (1000) 58 77 537 603 31 719 31
89 842 177342 402 560 762 178019 237 325 422 98
521 697 740 902 179004 30 162 202 26 96 450 578
628 82 774 900
180268 369 642 80 765 181024 28 235 54 80 405
510 14 733 885 182162 67 249 58 385 99 407 50 (500)
90 501 936 38 183102 10 271 307 31 635 733 832
906 64 71 184117 21 287 360 886 926 60 70 (1000)
185027 240 77 467 519 713 17 817 914 186203 38 43
63 377 770 925 34 89 187154 256 335 73 400 90
502 (500) 62 723 42 95 815 975 188139 207 331 60
494 588 656 729 870 71 (3000) 85 960 189019 28
53 64 173 243 (1000) 318 437 54 97 502 653 82 99 (500)
820 962 65
190153 87 318 494 97 577 768 802 191051 291 478
649 79 771 909 (3000) 192042 50 72 218 23 32 34
46 310 36 46 676 780 193053 67 157 241 347 583
660 78 788 (3000) 832 194054 87 89 320 85 535
195056 70 284 345 616 79 88 803 (1000) 958 196395
487 685 730 809 197051 72 126 259 (500) 60 341 57
(1000) 512 87 722 87 825 198051 119 43 341 493
524 613 773 818 44 199011 144 253 308 14 413 18 81
597 639
200080 136 245 301 553 625 37 (500) 84 839 61
201157 (500) 74 83 265 300 565 614 775 895 995
202038 281 344 563 75 766 914 43 83 203107 247
406 634 82 826 (500) 73 204206 326 627 726 818
205389 (1000) 407 206089 102 23 43 78 228 790 95
207057 97 219 87 404 98 514 87 99 667 79 805 63
208098 215 38 97 98 323 495 513 64 865 919 209250
370 722 78 855 94
210027 76 245 47 79 371 78 408 733 987 211366
624 (3000) 39 857 931 212060 103 89 313 29 67 441
662 84 719 935 213102 30 518 40 801 936 214123
56 207 334 48 76 78 572 74 86 601 726 44 893 970
215053 94 112 34 416 807 81 216008 55 325 51 405
33 (1000) 86 (500) 533 87 94 795 924 217282 320 841
46 218317 90 425 547 49 690 (500) 907 33 51 96
219000 45 86 179 329 437 514 745 857
220182 332 451 600 15 739 41 221003 344 491
764 812 (500) 222184 406 38 512 631 223012 84
98 110 222 429 567 614 (500) 773 971 224128 78 288
308 53 81 495 531 79 632 84 785 870 930 93

204. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 15. Ziehungstag, 7. Mai 1901. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 236 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

37 141 86 231 355 559 68 810 27 1000 129 40 (3000)
51 216 652 839 67 904 (1000) 2016 89 106 250 513 14
38 90 791 938 3158 307 55 773 4103 10 83 276 317
548 72 620 80 (1000) 99 888 901 92 5081 88 (1000)
156 257 398 (3000) 409 38 505 92 731 850 84 6012
104 18 70 435 62 770 811 961 7062 87 150 82 1000)
242 59 78 328 58 708 902 62 8027 45 94 (500) 244
420 54 59 693 793 921 (500) 23 42 44 83 9087 205 21
317 449 515 83 658 931
10209 421 80 524 11042 65 81 104 67 327 452 513
600 810 942 61 12021 115 274 75 345 439 636 (1000)
879 957 13113 229 92 562 602 971 14084 172 227
83 95 314 418 83 624 79 887 15004 61 182 95 212
38 80 335 471 90 684 (500) 707 843 64 905 16011 127
560 728 821 (500) 937 17044 122 256 396 473 590 690
701 360 96 940 82 18097 162 388 (500) 460 607 61
714 925 93 19057 124 81 388 459 525 26 616 62 705
844 (1000)
20013 219 36 334 661 734 954 21069 124 302 97
601 (500) 776 22167 250 82 390 92 404 708 (1000)
23008 25 233 523 27 37 46 (3000) 52 600 76 85 723
817 78 24044 107 76 215 440 62 654 710 37 25006
25 48 197 277 309 741 957 26213 34 (1000) 80 322
414 727 92 958 61 27208 20 510 639 48 28178 389
461 522 839 29069 356 (1000) 411 676 856 81
30001 111 203 388 561 691 705 941 (500) 86 92
31539 58 628 (3000) 98 32009 86 506 630 31 754
822 916 33225 28 334 56 435 (1000) 626 727 69
34021 61 (3000) 403 84 87 710 13 829 35023 88
172 386 443 47 69 560 63 685 88 718 36010 18
(3000) 95 270 382 426 45 643 719 836 936 37068
273 343 90 571 672 94 740 888 38041 80 303 560 722
39033 131 71 410 560 81 853 922 42
40154 222 316 (3000) 95 424 61 93 552 786 837
(3000) 41138 300 402 515 849 42177 226 65 423
572 90 93 628 703 7 801 (1000) 43355 420 508 678
909 44065 188 252 413 75 708 15 25 80 884 94 954
80 45016 173 504 23 90 696 915 (3000) 45 46124
29 204 545 47 630 754 888 47099 224 84 356 410 49
779 85 921 31 73 (500) 48113 39 366 528 97 742 999
49203 39 310 (500) 28 411 27 588 781 894
50176 262 91 610 712 36 51036 95 266 395 476
694 734 99 938 52023 81 493 53169 256 569 634
713 81 831 970 54237 74 82 642 831 55324 418 85
759 56188 92 (500) 97 351 (500) 644 70 737 807 34
57047 329 88 542 847 58520 56 868 92 59101 58
457 86 564 73 620 (500)
60094 (1000) 162 268 361 66 88 559 86 659 736 68
816 27 30 74 904 99 61071 223 25 93 331 492 602
830 66 62084 120 48 394 816 976 79 63185 224 645
69 64089 210 26 (500) 356 680 877 65187 256 73
85 92 319 61 73 430 93 578 681 817 (500) 931 (500)
36 66036 198 268 332 49 714 64 85 815 93 915
67004 43 249 453 550 78 (1000) 90 728 (500) 80 845
993 (5000) 68023 41 175 84 290 334 497 866 84 905
69128 337 (500) 74 505 633 717 881
70334 40 509 64 717 845 84 906 71111 95 226 301
439 509 30 (500) 65 611 (1000) 749 814 38 57 89 903
72058 302 58 402 64 73 540 609 776 857 73324 483
569 671 80 93 757 (3000) 912 74057 171 88 (1000)
222 399 730 75153 83 417 21 59 63 551 749 860 77
996 76122 498 640 58 737 (500) 47 819 77021 50
140 281 320 77 435 643 99 856 87 93 78513 55 616
86 820 51 64 86 980 79098 213 305
80079 118 36 60 342 421 (1000) 529 806 58 967 79
81113 248 56 329 519 (1000) 608 37 835 88 82109 20
53 54 239 308 72 499 528 856 83111 321 93 437 61 93
557 671 765 899 84189 95 256 415 82 556 614 721 44
(500) 881 902 48 77 85007 108 451 524 (1000) 27 45
632 704 88 820 941 43 56 86030 37 236 43 91 311 26
443 72 529 36 55 83 641 64 779 87505 639 85 757 955
88081 265 (1000) 387 98 474 508 661 86 763 924 38
46 89089 123 27 45 252 623 888 928 (1000)
90005 74 169 99 235 317 422 81 510 639 92 856 74
926 28 91125 391 499 676 (500) 716 821 959 92007 342
99 (500) 570 93200 79 433 47 58 502 677 793 94098
106 563 664 95 747 859 95 (500) 932 95 95182 83 321
407 789 (3000) 96003 94 315 79 495 656 721 24 94
940 82 89 97404 71 74 (1000) 626 846 (3000) 974
98038 100 264 88 307 26 412 64 (1000) 517 (1000) 648
739 63 932 70 99050 127 207 63 455 511 29 94 (500)
618 716 905 22
100013 156 60 97 348 332 506 833 61 101052 244
61 325 (3000) 531 81 699 809 56 935 70 90 102035
159 90 335 76 457 90 779 (500) 913 103040 48 78
(3000) 111 262 332 94 592 740 54 926 104056 80
91 103 262 77 81 378 444 760 832 80 105004 143 466
(3000) 78 526 27 609 47 (500) 71 77 780 853 957
106056 249 90 317 510 27 620 944 107443 510 73
701 862 944 86 108041 295 317 482 588 669 716 58
90 109089 220 36 81 504 719 23 861
110012 109 263 98 307 37 (500) 415 595 638 745
90 967 74 111010 31 36 72 109 287 421 505 19 664
(10000) 754 909 53 112059 65 109 67 76 446 653
(3000) 822 55 113203 369 84 91 487 633 60 85 803
114021 196 221 384 534 58 79 99 649 796 925 115177
359 475 99 575 (1000) 606 747 874 903 11 (3000)
116277 510 672 (500) 814 927 117133 326 453 521 79
683 833 921 118046 75 96 103 (1000) 227 29 38 67 69
459 526 29 52 54 81 742 891 958 73 119068 79 381
458 71 806 25 965 77
120102 261 69 508 19 29 64 (1000) 80 121049 53
229 53 375 85 620 700 19 940 122305 524 55 738 843
123108 526 619 22 833 981 124014 162 225 95 395
(10000) 429 520 80 695 753 125152 (1000) 61 97
282 545 626 751 926 38 69 126165 281 320 27 402
34 500 (1000) 31 799 924 66 127007 397 675 (1000)
88 778 875 955 96 (500) 128338 669 731 129225 56
365 (1000) 590 691 803
130027 74 123 93 238 469 536 50 788 932 79
131338 563 (3000) 98 621 701 17 36 821 132036
233 414 18 91 535 (3000) 837 (500) 133282 88 386
416 639 715 852 928 92 134173 706 859 135295 646
77 808 29 45 47 136004 89 164 228 71 302 91 445
505 713 46 850 54 966 137002 20 125 41 359 458 629
919 93 138069 168 205 440 560 78 796 139014 353
709 811 17 31 997
140145 211 18 58 347 476 605 98 141512 18 67 693
821 51 142027 100 5 83 337 521 723 (1000) 947
143106 223 326 41 64 71 81 520 92 (500) 742 825 919
144007 124 (500) 472 502 (500) 11 52 76 798 834 82
145157 344 65 515 47 735 146028 223 314 448 604
763 887 147224 306 49 814 957 148018 25 63 255 77
360 573 677 845 149104 294 384 414 525 93 606
52 737
150023 82 316 636 (3000) 65 (3000) 828 979
151059 318 406 28 567 152131 69 73 362 420 699 844
54 971 86 92 153010 69 187 380 645 710 36 37 44 52
98 897 974 85 154012 26 257 566 67 907 65 155179
(10000) 85 365 587 622 156021 (3000) 95 227 475
92 625 69 758 991 157095 176 221 341 45 52 413 569
739 (500) 67 972 90 94 158053 124 393 786 817
159184 392 402 617 71 93 822 920
160046 56 80 86 126 52 333 437 621 54 701 38 895
901 54 81 161077 256 73 339 492 571 604 8 45 831
162108 18 310 414 536 667 723 840 163045 335 520
76 681 97 764 89 97 827 164157 64 233 62 308 95
406 23 624 783 893 165073 102 79 214 32 39 301 24
400 83 534 69 (500) 725 (500) 812 909 62 86 166346
427 745 928 94 167017 (500) 268 428 528 50 723 74
79 92 168061 114 (1000) 39 422 65 588 680 732 861
975 169024 388 556 778
170023 86 91 (3000) 398 403 55 70 (1000) 565 766
(500) 92 965 171001 566 709 844 909 172000 10 118
51 200 463 500 28 818 57 932 (1000) 173043 351 419
505 9 640 (500) 829 (1000) 37 58 934 174450 857
175051 90 163 291 386 429 500 766 176262 (1000) 343
58 484 587 751 840 86 965 71 177057 107 349 83 434
604 65 757 917 38 99 178062 (1000) 287 324 426 589
758 862 933 179334 87 417 35 43 513 95 606 57 811
930 80 82
180022 199 283 437 46 641 (1000) 814 81 918 34
(1000) 181357 515 609 799 (1000) 807 15 912 (500)
182127 54 60 92 268 579 683 897 183027 112 86 90
246 61 310 403 513 61 661 869 925 90 184020 101 51
251 86 307 56 96 501 52 66 674 80 709 (1000) 93 807
185051 336 699 822 186048 118 281 317 90 634 882
99 187027 131 86 429 60 777 968 188043 181 559
735 189187 236 365 553 (1000) 92 617 722 59 93 832
(1000) 940 76
190123 76 84 232 416 59 77 88 779 96 827 53 920
(5000) 191039 92 206 (3000) 300 3 (1000) 30 532
628 (500) 868 192014 144 54 355 72 479 984 193047
345 63 72 87 471 86 548 59 75 605 53 716 69 914 79
194076 289 311 24 81 516 87 657 781 823 79 (500) 82
976 195053 74 265 335 600 (500) 36 (1000) 715 847
196161 251 317 75 773 197154 61 527 66 (1000) 678
746 874 198077 199 259 334 408 12 529 91 614 976
95 199031 123 33 71 235 391 480 526 731 819 60 929
200117 28 66 330 67 434 36 579 (3000) 732 869
90 965 92 201028 (500) 222 77 97 519 641 90 949
202002 214 346 424 (500) 826 203139 59 443 204445
707 81 883 (3000) 935 205012 69 152 67 78 387 632
47 874 912 49 52 61 206012 105 40 224 31 34 (1000)
91 471 95 836 85 207068 103 9 531 653 766 991
208065 (500) 160 301 586 209024 46 148 (500) 54
210 29 300 501 605 713 52 56 939
210102 26 29 312 37 (500) 451 62 530 954 (500)
211103 20 426 598 785 808 27 70 92 906 212097 264
(3000) 86 949 213007 223 328 77 547 637 743 (500)
92 835 (500) 961 214294 446 559 60 689 797 800 940
55 215056 138 337 702 82 92 216011 172 339 403 17
507 28 806 60 70 913 15 27 61 217169 82 241 469 74
624 783 921 218089 94 95 208 557 59 (1000) 727 837
42 910 219232 417 61 69 511
220138 46 239 76 82 421 511 57 702 96 (500) 866
221077 358 438 669 88 915 222218 459 746 876
223033 38 96 220 559 626 706 854 224021 51 119
90 202 304 82 809

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 150 000 Mk., 1 à 75000 Mk., 2 à 50000 Mk., 4 à 30000 Mk., 3 à 15000 Mk., 10 à 10000 Mk., 23 à 5000 Mk., 281 à 3000 Mk., 341 à 1000 Mk., 429 à 500 Mark.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.